

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

vom:	10.09.2002
von:	15:00 Uhr
bis:	18:20 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie:

Strunk, Christine - als Vorsitzende -
Bäbler, Walter
Daub, Dietmar - für Stv Steuber, Burkhard -
Dehmel, Michael
Fries, Traute
Gierlich, Michael
Hecker, Heribert
Klein, Hermann - für ein von der CDU-Fraktion noch nicht benanntes Mitglied -
Müller, Heinz - für Stv Schiemer, Hansgeorg -
Schäfer, Friedrich-Wilhelm - für Stv Müller, Manfred -
Schlabach, Alfred - für Stv Stahl, Markus -
Vetter, Wolfgang
Dr. Volz, Peter

II. Beratende Mitglieder:

Brandl, Willi
Rinder, Gustav
Walter, Klaus-Volker

III. Als Zuhörer:

Jacob, Martin
Kubosch, Ralf

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Fries bestimmt.

27.AfULE 10.09.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschriften vom 16.05.2002 und vom 11.07.2002 werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

27.AfULE 10.09.2002

3. Fragestunde

3.1. Wilde Müllablagerungen / Verunreinigungen - Antrag der FDP-Fraktion

Herr Röcher führt aus, dass die ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Siegen zwar Eingriffsmöglichkeiten in formeller Art bietet, aber die Durchführung scheitert oftmals an der Personalknappheit innerhalb des Ordnungsamtes. Für die illegale Müllablagerung ist, soweit keine konkrete Gefahr vorliegt, die Stadtreinigungsabteilung bzw. die Kreisverwaltung zuständig.

Ein Bußgeld liegt hier zwischen 10,00 € und 250,00 € bei Fahrlässigkeit sowie 10,00 € und 500,00 € bei vorsätzlichen Handeln.

27.AfULE 10.09.2002

3.2. Umweltbeeinträchtigungen durch Aufbringen von tierischen Abfällen

Die Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

27.AfULE 10.09.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. **Bebauungsplan Nr. 315 „Am Siegenberg“ und 45. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtteil Siegen-Oberschelden;**
hier:
- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
 - Aufstellungsbeschlüsse gem. § 2 BauGB
 - Abwägung des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung
 - Abwägung der Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Abstimmung mit den Nachbargemeinden
 - Feststellung der Umweltverträglichkeitsprüfung
 - Beschluss der Planentwürfe Bebauungsplan Nr. 315 „Am Siegenberg“ und 45. Änderung des Flächennutzungsplanes und ihre öffentliche Auslegung
 - Vorstellung des Entwurfes der örtlichen Bauvorschriften im Bereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 315 „Am Siegenberg“

Vorlagennr. 2045/2002

Herr Vetter verweist auf die Probleme, die durch die Rigolen auftreten werden. Zum einen befinden sich in diesem Bereich relativ viele Felsen und auch die Schlammfänger müssen regelmäßig ausgebaggert werden. Er beantragt, den Anwohnern die Freiheit selbst zu überlassen, wie sie entwässern.

Frau Strunk begrüßt diesen Bebauungsplan. Der Ausbau von Oberschelden nimmt weitere Formen an.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt:
 - gem. § 2 (1) BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 315 "Am Siegenberg" im Stadtteil Siegen-Oberschelden, Gemarkung Oberschelden Flur 2 und 4. Das Plangebiet umfasst die Straße "Am Siegenberg" bis zum Ende des bebauten Grundstückes Am Siegenberg 15 mit westlich und östlich angrenzenden Grundstücken bis zu den bebauten Grundstücken Am Siegenberg 15, 16 und 18 sowie die Straße "Stadtweg" mit nördlich und östlich angrenzenden Grundstücken von der Einmündung in die Oberscheldener Straße (L 907) bis zum Ende des an das bebaute Grundstück Stadtweg 8 angrenzende Flurstück 132, Flur 4;
 - gem. § 2 (1 und 4) BauGB die Aufstellung der 45. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen im Stadtteil Siegen-Oberschelden, Flur 2. Das Plangebiet erfasst teilweise die an der Straße "Am Siegenberg" gelegenen Flurstücke 23 - 26, 29 - 36, 40, 41, 42, 110, 111, 127, 128, 129, 131, 145 sowie das an der Straße "Stadtweg" gelegene Flurstück 144;
 - die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB und der Beteiligung

der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB vorgebrachten Anregungen und Hinweise zu den vorliegenden Entwürfen Bebauungsplan Nr. 315 "Am Siegenberg" und 45. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß der als Anlage 1 beigefügten Abwägung zu behandeln; die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung;

- den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 315 "Am Siegenberg" und den Entwurf der 45. Änderung des Flächennutzungsplanes und ihre öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) mit Begründung bzw. Erläuterungsbericht (Anlagen 5 und 6);
2. Der Rat der Stadt Siegen nimmt zur Kenntnis, dass die Belange der Nachbargemeinden durch den Bebauungsplan Nr. 315 "Am Siegenberg" und die 45. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht berührt werden;
3. Der Rat der Stadt Siegen stellt fest, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Umweltbericht im Sinne des Gesetzes zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie, der IVU-Richtlinie und weiterer EG-Richtlinien zum Umweltschutz (UVPG) nicht erforderlich ist;
4. Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Entwurf der Gestaltungsvorschriften (Anlage 7) zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Verfahren zum Erlass der Satzung durchzuführen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. **I. Bebauungsplan Nr. 247 „Giersberg-Ost“;**
hier: - Ergänzung der Verwaltungsvorlage Nr. 1854 / 2002 vom 25.02.2002
- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Teilung des Bebauungsplangebietes in Teil A (östlicher Teil) und Teil B (westlicher Teil)
- Beschluss des Bebauungsplangebietes Nr. 247 „Giersberg-Ost“ Teil A als Satzung

Vorlagenr. 1854/2002 1. Ergänzung

Herr Vetter macht, deutlich, dass er der Vorlage zustimmen wird. Dennoch interessiert es ihn, ob durch die Teilung die Bauflächen reduziert und sich die Erschließungskosten dadurch ändern werden.

Für Herrn Rinder scheint Teil A eher ein Provisorium zu sein. Die Straßenführung ist derzeit für den ÖPNV unbefahrbar. Außerdem fehlen immer noch die Ausgleichsflächen für die Biotope.

Frau Strunk sieht weitere Probleme in der sozialen Infrastruktur und vor allem nach den Ereignissen des 28.08.2002 ist die Entwässerung in Kritik geraten. Sie beantragt

daher, dass die Verwaltung den kompletten Teil A erneut überarbeitet.

Die Erschließungskosten werden sich nicht ändern, so Herr Brede. Auch die Ausgleichsflächen sind prozentual gesehen vollständig im Teil A enthalten, durch Hinzukommen des zweiten Teils wird eine Gesamtausgleichsfläche geschaffen.

Herr Kubosch weist darauf hin, dass die Ausgleichskosten noch nicht bekannt sein können. Die Planungsvoraussetzungen sind hier nicht erfüllt.

Herr Brune gibt zu Bedenken, dass Weiterentwicklung des Bebauungsplanes gewährleistet werden sollte, da weitere Wohnflächen für die Stadt dringend benötigt werden. Der Teil A kann selbständig bestehen bleiben auch ohne die Entscheidung zugunsten des Teil B.

Herr Heinz Müller beantragt das Ende der Diskussion.

Frau Strunk weist erneut darauf hin, dass man mit dem Beschluss noch warten sollte, bis das Urteil zu Teil B vorliegt. Durch die Teilung der Satzungsbeschlüsse entstehen weitere Kosten.

Beschluss (auf Antrag von Frau Strunk):

Die Verwaltung wird beauftragt, Teil A erneut zu überarbeiten und die Vorlage erst nach der Urteilsverkündung über Teil B erneut vorzulegen.

Beratungsergebnis: 1 ja, 9 nein, 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Beschlussvorschläge Ziff. 1.3 und 1.4 der Vorlage Nr. 1854 / 2002 vom 25.02.2002 nicht zu beschließen.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, im Anschluss an die Beschlüsse 1.1, 1.2 sowie 1.5 der Vorlage Nr. 1854 / 2002 vom 25.02.2002
 - 2.1 das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 247 "Giersberg-Ost" in die Teile A (östlicher Teil) und B (westlicher Teil) gemäß Anlage 1 (Lageplan) zu teilen;
 - 2.2 den Bebauungsplan "Giersberg-Ost" Teil A (östlicher Teil) gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen

7. Boden- und Altlastenbericht 2002

Vorlagennr. 2181/2002

► ► ► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

**8. Einführung eines Biomüllsackes/Aufgabe der Grünabfallcontainersammelstellen
- Erfahrungsbericht**

Vorlagennr. 2121/2002

Herr Biedermann gibt Auskunft über die Erfahrungen, die bisher durch die Einfuhr der Biomüllsäcke bekannt geworden sind. Die BürgerInnen nehmen die Säcke gut an und es sind nachweislich weniger wilde Müllablagerungen aufgetreten.

Herr Vetter schlägt vor, dass Grüncontainer zu Bestellung bereitgehalten werden sollten für den angefallenen Abfall nach Juni.

Es wird gerade in den Randbezirken der Stadt Siegen noch viel Müll rechtwiegend abgelagert, wie Herr Schlabach aus eigener Erfahrung. Zudem beantragt er eine weitere Erprobung der Biomüllsäcke bis zum 31.06.2003. Dann sollte erneut über eine Fortführung des Systems nachgedacht werden.

Herr Bonstein stellt fest, dass bei dem genannten Termin von Herrn Schlabach, die Säcke erst einmal abgeholt werden, daraus kann kein Erfahrungsbericht entstehen.

Daher schlägt Frau Strunk den 31.12.2003 als Termin vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie beschließt:

Die Einführung eines Biomüllsackes/Aufgabe der Grünabfallcontainersammelstellen wird entsprechend der Verwaltungsvorlage Nr. 1334/2001 vom 13.07.2001 vorerst bis zum 31.12.2003 fortgeführt. Danach wird erneut über den weiteren Fortgang beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

9. Kleinkläranlagenbericht 2002

Vorlagennr. 2191/2002

Frau Fries macht darauf aufmerksam, dass der Entsorgungsbetrieb (ESi) sukzessive am weiteren Anschluss der Anwohner arbeiten sollte.

Frau Strunk ist der Ansicht, dass der Kleinkläranlagenbericht in Zukunft auch in diesem Ausschuss bekannt gegeben werden sollte.

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

**10. Sitzung der städt. Baumkommission am 10.07.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

Vorlagennr. 2182/2002

Herr Vetter weist darauf hin, dass bisher wenig Wert auf den Erhalt der Bäume gelegt worden ist. Daher ist er der Ansicht, dass die Verwaltung alle beauftragten Unternehmen auf den Schutz der Bäume bei entsprechenden Baumaßnahmen hinweisen sollte.

Auf Frage von Frau Strunk bezüglich der Bäume am geplanten Kreisverkehr in der Bismarkstraße, informiert Herr Schlabach, dass für die drei entfernten Bäume Ersatz gepflanzt wird.

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

**11. Zuschüsse für Umweltschutzmaßnahmen;
hier: Mittelaufteilung**

Vorlagennr. 2167/2002

Herr Vetter erkundigt sich, wie viel Geld noch für weitere Maßnahmen vorhanden ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1.460,00 € aus der HSt. 1.120.9500.4 für das nachstehend aufgeführte Projekt der Kindertagesstätte am Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

12. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.07.2002 im Fachbereich 7 - Städtebau und Umwelt

Vorlagennr. 2148/2002

Beschluss:

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

13. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.07.2002 im Fachbereich 8

Vorlagennr. 2192/2002

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14. Kreisverkehr im Zuge der Baumaßnahme Brüderweg

Vorlagennr. 2204/2002

Herr Heinz Müller berichtet über die befürwortende Diskussion im zuständigen Bezirksausschuss. Er selbst weiß aus eigener Erfahrung, wie eng diese Kreuzung ist gerade im Hinblick auf den Busverkehr. Ein Gelenkbus muss immer auf den Gehweg ausweichen und an den Bäumen entlang fahren.

Die Herren Vetter und Walter sehen keine Notwendigkeit für einen Kreisverkehr in diesem Bereich. Herr Vetter macht geltend, dass in diesem Bereich weder größere Staus entstehen noch ein erhöhtes Unfallrisiko besteht. Bezüglich des Einwandes von Herrn Müller weist er darauf hin, dass die VWS einen anderen Bus einsetzen kann.

Dieser Meinung kann sich Frau Strunk nur anschließen. Die Kreuzung kann in einigen Bereichen aufgebessert werden, aber eine Fällung von sieben Bäumen ist unnötig.

Herr Sänger erläutert, dass hier ein Knotenpunkt mit fünf Anschlussarmen existiert. Die zweckmäßige Alternative besteht im Kreisel. Die Bäume sind durch die Auskoffierung der Straße gefährdet.

Beschluss:

- a) Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen nimmt die Planung für den Bau eines Kreisels im Einmündungsbereich Brüderweg und Hessische Straße zur Kenntnis.

- b) Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen stimmt der Umpflanzung des Baumes Nr. 8 und der Entfernung der Bäume Nr. 7, 12, 14, 18, 19, 24 und 34 zu.
- c) Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen stimmt dem Vorschlag zu, dass beim Straßenausbau für die lagetechnisch unkritischen Bäume im Einzelfall in Abstimmung mit der Abteilung Grünflächen entschieden wird, ob der jeweilige Baum nach Auskofferung tatsächlich erhalten bleiben kann oder gefällt werden muss.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltungen

15. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Gewässerverunreinigungen 2001 in Siegen

Die Ausführungen sind der Niederschrift beigelegt.

▶▶▶ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

b) Hochwasseraktionsplan Sieg

Die Ausführungen sind der Niederschrift beigelegt.

▶▶▶ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

c) Obstbaumaktion 2002

Die Ausführungen sind der Niederschrift beigelegt.

▶▶▶ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

d) Ökokonto der Stadt Siegen

Die Ausführungen sind der Niederschrift beigelegt.

▶▶▶ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27.AfULE 10.09.2002

